

(z. B. von Kochersberg bei Straßburg, von der Klosterkirche Neuweiler, Kloster Hornbach, der Burg Lichtenberg, Schloß Rheinfels u. a.) geboten werden. Die historischen Quellen sind verwertet, Eigenes wurde ausschmückend beigelegt. Das hier Gebotene ist ein Auszug; das Ganze ist mit Karten- und Belegmaterial und weiteren Bildern im Buchhandel erschienen. Nicht vergessen sei die prächtige Buntdrucktafel, die Wappenscheibe des Pannerherrn Hans Schwytzer im Landesmuseum, wahrscheinlich von Zwinglis Reisebegleiter nach Marburg, Ulrich Funk, angefertigt. — Einem Wunsche der Redaktion folgend, teilen wir mit, daß die Reformatorenbilder des Kalenders für 1928 auf zeitgenössische Vorlagen zurückgingen, aber zum Teil modernisiert wurden. Das Capito-Bildnis bleibt apokryph.

W. K.

**G. Appenzeller.** Die Stellung Solothurns zur Berner Disputation von 1528. 36 S. Solothurn, Verlag der Solothurner Zeitung.

Der Solothurner Pfarrer veröffentlicht hier einen im Historischen Verein Solothurn gehaltenen Vortrag. An der Hand der Aktensammlung von Steck-Tobler und Strickler (im Solothurner Staatsarchiv fehlen merkwürdigerweise früher vorhanden gewesene Akten), sowie sonstiger Literatur wird die (neutrale) Stellung Solothurns zur Disputation von Bern geschildert, dann die Wirkung derselben. Hier sind vorab wertvoll die Personalien, mag es sich um den Stadtschreiber Georg Hertwig handeln, der als amtlicher Protokollführer in Bern war — Bd. 72 der Originalprotokolle stammt von ihm — oder um die verschiedenen Pfarrer, die in den Herrschaftsbereich Solothurns übersiedelten. Die Disputation in Bern vermochte eine in Solothurn vorhandene evangelische Bewegung zu stärken, aber nicht zum Siege zu führen.

W. K.

### 31. Jahresbericht des Zwingli-Vereins über das Jahr 1927.

Der Jahresbericht 1927 erscheint später als üblich. Der Grund liegt darin, daß Nr. 1 der Zwingliana 1928 als Huldigungsheft zur Reformationsfeier der Stadt Bern auf Anfang Februar rasch abgeschlossen werden mußte und Rechnung und Bericht darin nicht mehr Platz finden konnten. Es sei hier bereits vorweggenommen, daß dieses Heft dank der Unterstützung von Stadt und Kanton Zürich mit je 250 Franken mit 6 Tafeln Hallerbildnissen ausgestattet werden konnte und mit den drei auf das Ereignis bezüglichen Artikeln von Herrn Prof. Dr. W. Köhler: Zwinglis Beziehungen zu Bern, Dr. L. Caflisch: Zur Ikonographie Berchtold Hallers, Dr. L. v. Muralt: Berns Westpolitik von 1525 bis 1531, eine angemessene Gabe repräsentierte und auch als solche von den Empfängern gewürdigt wurde.

Zwingli-Ausgabe: Im Berichtsjahre sind erfreulicherweise fünf Lieferungen, nämlich 71 bis 75, erschienen. Mit Lieferung 72 wurde der 4. Band der Werke abgeschlossen, womit 78 Nummern gedruckt sind, welche bis ins Jahr 1526 reichen. Die Doppellieferung 74/75 eröffnet den 5. Band des Briefwechsels und führt ihn bis in den Oktober 1529. Es ist reichlich druckfertiges Material vorhanden, so daß wie im Vorjahre die Redaktion dem Drucker ein erhebliches Stück voran ist.

Bullinger-Briefwechsel: Über den Bullinger-Briefwechsel			
schreibt Dr. T. Schieß: Es lagen vor:	Ende 1926	Ende 1927	Unter- schied
Fertige Abschriften . . . . .	3958	4362	404
Kollationierte Druckausschnitte . . . . .	1658	1658	—
Kollationierte Abschriften von Prof. Egli .	528	528	—
Unkollationierte Abschriften und Drucke .	303	303	—
Photographien, noch nicht abgeschrieben .	4927	4525	— 402
	11,374	11,376	+ 2

Die Gesamtzahl der behandelten Stücke hat sich um zwei vermehrt, die der fertigen Abschriften erfreulicherweise um 404. Von diesen sind die überwiegende Zahl druckfertige Abschriften bereits vorhandener Photographien, zwei sind neu, während die Zahl der kollationierten Druckausschnitte, der Abschriften Egli und der unkollationierten Abschriften und Drucke gleich geblieben ist, woraus sich die obige Zahl 404 ergibt. Herr Dr. T. Schieß war zu seinem Bedauern auch im Berichtsjahre durch unvorhergesehene Mehrbelastung mit andern Arbeiten verhindert, so weit zu kommen, wie er gehofft hatte.

Publikationen: Der Zwingli-Verein unterstützte durch Unterzeichnung einer Subskriptionseinladung gemeinsam mit dem Verein für Reformationsgeschichte und dem Verlag die Herausgabe des 10. Bandes der Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte, welcher die Briefe und Akten zum Leben Ökolampads, hg. von Ernst Stähelin, enthält. In den Quellen und Abhandlungen zur schweizerischen Reformationsgeschichte ist als 4. Heft noch rechtzeitig zur Berner Reformationsfeier erschienen: Otto Erich Straßer: Capitos Beziehungen zu Bern. Im Druck ist Nr. 5: Jakob Berchtold: Die zürcherischen Reformationschroniken und ihr Zwinglibild.

Der Zwingli-Verein war dank dem weitgehenden persönlichen Entgegenkommen seines Quästors in der Lage, seinem Präsidenten zum 70. Geburtstag im August als Zeichen seiner Dankbarkeit und Anerkennung der Verdienste um den Verein eine literarische Festgabe zu überreichen. Der Band, ursprünglich als erweiterte Nr. 2 der Zwingliana gedacht, wuchs sich unter verdankenswerter Mitarbeit von Freunden und Gelehrten zu einer wertvollen wissenschaftlichen Publikation aus.

Mitglieder: Die Zahl der Mitglieder ist im Berichtsjahr nicht stark gestiegen, wie dies nicht anders zu erwarten war, da die erhebliche Vermehrung des Vorjahres auf systematischer Propaganda beruhte. Es

sind 5 Neueintritte zu verzeichnen, ohne Austritte, womit die Mitgliederzahl auf 341 gestiegen ist.

Verschiedenes: Für das Zwinglimuseum wurden zwei Exemplare der Manuelgedenkmedaille zur Berner Reformationsfeier erworben.

Der Vorstand hatte Gelegenheit, sich zur Neugestaltung des Helmhauseareals Zürich, welche auch das Zwinglidenkmal berührt, zu äußern. Er nahm die Gelegenheit wahr, seine Stimme dafür einzulegen, daß das Denkmal in seiner Wirkung durch die neue Aufstellung und neue Einrahmung mit Bäumen möglichst gehoben werde.

Als Legat des Herrn Dr. v. Wytttenbach in Clarens sind dem Zwingli-Verein zum Andenken an Herrn und Frau Dr. Scheller-Kunz 3000 Fr. überwiesen worden, welche hochherzige Gabe hiemit bestens verdankt sei.

Den Bemühungen von Herrn Dr. Ad. Keller, für die Zwingli- und Calvin-Ausgabe durch den Reformierten Weltbund amerikanische Mittel flüssig zu machen, ist es gelungen, dem Zwingli-Verein 500 Franken zuzuweisen, wofür dem Geber und dem Vermittler der beste Dank ausgesprochen wird.

### 31. Hauptrechnung.

#### Einnahmen:

Saldo letzter Rechnung . . . . .		Fr. 67,346.20
Jahresbeiträge . . . . .	Fr. 2,165.40	
Verkauf von Drucksachen (Zwingliana) . . . .	„ 147.55	
Sonstige Beiträge (insbes. f. d. Zwingli-Ausgabe)	„ 1,040.—	
Legat des Herrn Dr. Frdr. von Wytttenbach in Clarens zum Andenken an Herrn und Frau Dr. C. Scheller-Kunz . . . . .	„ 3,000.—	
Diverses (Zwingli-Medaillen etc.) . . . . .	„ 32.50	
Zinse . . . . .	„ 2,970.65	
Kursgewinne . . . . .	„ 2,490.—	„ 11,846.10
<b>Total der Einnahmen</b>		<b>Fr. 79,192.30</b>

#### Ausgaben:

Publikationen (Zwingliana) . . . . .	Fr. 1,195.—	
Zwingli-Ausgabe . . . . .	„ 2,008.—	
Verschiedenes . . . . .	„ 240.11	
<b>Total der Ausgaben</b>		<b>Fr. 3,443.11</b>

#### Schlußbilanz:

Vermögen per 31. Dezember 1927 . . . . .	Fr. 75,749.19
„ „ 31. „ 1926 . . . . .	„ 67,346.20
<b>Vorschlag</b>	<b>Fr. 8,402.99</b>

### 19. Rechnung des Bullinger-Denkmal-Fonds.

Einnahmen:		
Saldo letzter Rechnung . . . . .		Fr. 11,381.90
Zinse . . . . .	Fr. 501.55	
Kursgewinn . . . . .	„ 65.—	„ 566.55
Total der Einnahmen		<u>Fr. 11,948.45</u>
Ausgaben:		
Verschiedenes . . . . .		<u>Fr. 17.60</u>
Schlußbilanz:		
Vermögen per 31. Dezember 1927 . . . . .		Fr. 11,930.85
„ „ 31. „ 1926 . . . . .		„ 11,381.90
Vorschlag		<u>Fr. 548.95</u>

### 15. Rechnung über den Fonds zur Herausgabe des Bullingerschen Briefwechsels.

Einnahmen:		
Saldo letzter Rechnung (Schuld an den Zwingli-Verein) . . .		Fr. 1,786.—
Jahresbeiträge . . . . .		„ 455.—
		<u>Fr. 1,331.—</u>
Ausgaben:		
Postcheckgebühren . . . . .		Fr. —.65
(Die Ausgabe an den Bearbeiter erscheint erst in der nächst. Rechnung)		
Schuld an den Zwingli-Verein		<u>Fr. 1,331.65</u>

### 13. Rechnung über den Fonds für Drucklegung von Bullingers Briefwechsel.

Einnahmen:		
Saldo alter Rechnung . . . . .		Fr. 2,228.90
Zinse . . . . .	Fr. 78.70	
Kursgewinn . . . . .	„ 58.—	„ 136.70
Total der Einnahmen		<u>Fr. 2,365.60</u>
Ausgaben:		
Depotgebühr pro 1927 . . . . .		Fr. 3.20
		<u>Fr. 2,362.40</u>
Schlußbilanz:		
Vermögen per 31. Dezember 1927 . . . . .		Fr. 2,362.40
„ „ 31. „ 1926 . . . . .		„ 2,228.90
Vorschlag		<u>Fr. 133.50</u>

Der Präsident: Hermann Escher.

Die Aktuarin: Helen Wild.